

Bericht von Ulrich Schneider (Lindau), von der Homepage des TSV-Tettang

Auch wenn Philipp noch mitten in den Personalplanungen für das Oberliga-Team der kommenden Saison steckt, ist eine Personalie schon entschieden: eines seiner Mädels hat den Sprung in die Spitze des deutschen Frauenfußballs geschafft und wird ab kommender Saison nicht mehr, das Trikot des TSV Tettang, tragen, sondern stattdessen in der ersten Frauen-Bundesliga das runde Leder treten. Zahlreiche Vereine der 1. und 2. Frauenfußball-Bundesliga (bspw. Hamburg, Potsdam, Sifi, Crailsheim, Freiburg, um nur einige zu nennen) wollten Ivana in ihren Bundesliga-Kader aufnehmen, doch letztlich machte der FC Bayern München das Rennen um die frischgebackene U17-Europameisterin, die sich trotz des Abschiedsschmerzes schon auf ihren neuen Verein freut: *"Für Bayern habe ich mich entschieden, weil ich mich dort beruflich und sportlich am Besten aufgehoben fühle. Im Bundesliga-Team werde ich meine Chancen bekommen und nutzen!"*.

Das Interesse vieler Bundesligaclubs quer durch die Republik an Ivana kommt nicht von ungefähr: Spielerinnen mit Torriecher sind auch im Frauenfußball extrem selten. Dass sie Tore schießen kann, bewies unsere Stürmerin schon oft: über 30 Tore gingen in der Juniorinnen-Oberliga auf ihr Konto und mit acht Treffern wurde sie Torschützen-Königin des U20-Länderpokals, bei dem sie sogar die ein oder andere etablierte Bundesliga-Spielerinnen alt aussehen ließ. Endgültig in den Fokus der Bundesligisten geriet sie bei der erstmals für Juniorinnen ausgetragenen U17-EM im schweizerischen Nyon im Mai, als sie im Finale gegen die französische Auswahl kurz nach ihrer Einwechslung das Tor zum 3:0-Endstand erzielte. Es war das dritte Tor in ihrem dritten Länderspiel. Diese sensationelle Torquote begeisterte auch DFB-Auswahltrainer Ralf Peter, der seinen Schützling als *„ungeschliffenen Rohdiamanten“* bezeichnete und *„enormes Entwicklungspotenzial“* prophezeite. Auch Nach-Bayern-Trainerin Sissy Raith beobachtete ihren Neuzugang und war begeistert: *"Ivana ist eine Spielerin, die Dinge einfach kann, die andere erst lange lernen müssen. Wenn sie es denn je lernen."* Sie meint damit die Spielweise, insbesondere ihren Finaltreffer bei der EM. *"Wie sie die scharfe Flanke volley ins Netz hämmerte, war einfach phänomenal! Mit Entschlossenheit und Mut zum Risiko!"* so Raith weiter.

Warum die Ausnahmestürmerin nicht den "üblichen", den nahe liegenden Weg über die DFB-Auswahlteams der jüngeren Altersklassen genommen hat, erklärt sich durch ihre Abstammung. Ivana ist zwar in Wangen geboren und aufgewachsen, jedoch war sie bis März 2008 ausschließlich im Besitz eines kroatischen Passes und somit nicht für die Jugendnationalmannschaften spielberechtigt. *"Seit März habe ich nun auch eine deutsche Staatsangehörigkeit"*, erzählt Ivana. Die Berufung in die deutsche U17-Nationalmannschaft folgte prompt, nachdem Karin Boos bei den Einbürgerungsfomalitäten erfolgreich helfend zur Seite stand.

Im Alter von fünf Jahren entdeckte Ivana ihre Liebe zum runden Leder und begann beim ASV Wangen als Bambini das vereinsmäßige Fußballspielen. *„In Ihrer ganzen Zeit als Jugendspielerin hat sie über die Jahre kaum eine Trainingseinheit verpasst und war meist die Erste auf dem Platz und die Letzte, die den Platz verlassen hat.“* weiss Martin Jankowski, Jugendleiter des ASV, über die „Fußballverrückte“ zu berichten und erzählt weiter über die fußballerischen Jugendjahre von Ivana bei seinem ASV. *„Sie spielte bis zur C-Jugend in den Jugendmannschaften des ASV Wangen. Ein sicherlich großer Vorteil und maßgeblicher Grund für Ihre Entwicklung war die Tatsache, dass Sie immer in Jungen-Mannschaften gespielt hatte. Waren es im unteren Altersbereich noch wenige Mädels in der Mannschaft, so wurden es über die Jahre immer weniger. Ab der D-Jugend musste Sie sich als einziges Mädchen im Team durchsetzen. Durch Ihre fortwährend guten Leistungen fehlte es jedoch zu keinem Zeitpunkt an der Akzeptanz innerhalb der Mannschaft. Ganz im Gegenteil: Ivana galt immer als Vorbild für Ihre Mitspieler, wurde Spielführerin und durfte sich am Ende der Saison oft Torschützenkönigin nennen. Jeder Ihrer Jugendtrainer lobte Ihre Disziplin und den Ehrgeiz, wobei die Fairness nie darunter leiden musste.“*

Als Sportlerin durch und durch, musste Ivana sich zu dieser Zeit denn auch von Ihrer zweiten Leidenschaft, dem Handball, "trennen". Auch hier spielte Sie sehr erfolgreich und hochklassig beim MTG Wangen, aber Schule, Ligabetrieb im Fußball und ständige Spiele,

Lehrgänge und Reisen mit den Auswahlmannschaften des wfv waren nicht mehr mit einer weiteren zeitaufwändigen Sportart vereinbar. Da es spätestens im C-Jugend Alter auch eine strikte Trennung zwischen Jungs und Mädchen im Fußball gibt, war ein Wechsel zu einer reinen Mädchenmannschaft unumgänglich. Die Wahl fiel auf den TSV Tettngang, von dem sie sagt *„In unserer Region ist der TSV im Mädchenfußball einfach die beste Adresse. Hier passt alles: wir Mädchen werden hier gefordert und gefördert, die Kameradschaft und das ganze Drumherum sind super!“*.

Karin Boos, zuständig für den Mädchen- und Frauenfußball beim TSV Tettngang, war es dann auch, die dem FC Bayern Ivana empfahl und die Weichen für den nun erfolgten Wechsel des Talents stellte. Karin spielte übrigens auch lange mit einer außergewöhnlichen Fußballerin zusammen, die 2002 ebenfalls vom TSV Tettngang zum FC Bayern wechselte: die österreichische Nationalspielerin Sonja Spieler kam damals zum FCB. 2008 verlässt Sonja die Bayern nach sechs erfolgreichen Jahren und kehrt zu ihren Wurzeln zurück. So schließt sich für eine Spielerin ein Fussballkapitel, das sich für eine Andere, für Ivana, gerade erst öffnet.

Da das mit dem Profifussball und dem Geld verdienen bei den Frauen nicht ganz so leicht ist, ist neben dem Fussball spielen meist auch eine solide berufliche Grundlage erforderlich. Ivana wird deshalb neben ihrer Fussballerkarriere eine Ausbildung im kaufmännischen Bereich bei der Telekom in München machen: *„Mein Traumberuf ist Rechtsanwältin. Vielleicht werde ich später noch das Abi nachholen und studieren. Zunächst möchte ich aber neben der Fußballlaufbahn etwas in der Hand haben.“*

Wir wünschen Ivana viel Glück und sportlich wie auch beruflich viel Erfolg und möchten uns den Worten von Martin Jankowski, Jugendleiter des ASV, anschließen: „Schön ist, dass Sie diese Karriere gemacht hat, obwohl Sie nur in kleineren Vereinen gespielt hat. Dies sollte weiterhin Ansporn für alle Spielerinnen und Spieler sein und zeigen, dass man mit Talent, aber vor allem mit dem notwendigen Ehrgeiz und Willen auch solch hohe Ziele erreichen kann.“